

in alle Richtungen. Die folgenden Beobachtungen sind auf Gängen ins Dorf, Spaziergängen in der Umgebung, zum Teil auch nur vom Haus aus gemacht. Dabei habe ich mich immer erst durch den Ruf aufmerksam machen lassen, weil auch sehr viel Krähen anwesend sind. Es ist also nur ein Teil des „Tagesverkehrs“ erfasst:

25. 12. 1940 1 Stück. — 26. 5 Stück einzeln auf einem Spaziergang nach Oberstdorf. — 27. 1 Stück in der Nähe eines verloderten Rehes an der Breitach. — 28. 2 Stück im Morgengrauen talaufwärts fliegend. — 29. 4 Stück, 1 talaufwärts, 3 talabwärts. — 30. 5 Stück, davon 2 auf Fichten sitzend und sich längere Zeit anrufend. — 31. 1 (2?) Stück im Morgengrauen talabwärts fliegend.

Ohne zahlenmäßige Unterlagen dafür zu haben, glaube ich den Kolkkraben während eines Urlaubs im Sommer noch häufiger angetroffen zu haben als jetzt im Winter — was allerdings auch daran liegen kann, daß ich damals mehr im Freien war.

Schriftenschau.¹⁾

Harriet J. Jørgensen & Cecil J. Blackburne, *Glossarium Europae Avium*. Kopenhagen (Verlag Ejnar Munksgaard) 1941. 8°. 192 pp. Preis gebunden: Kr. 10.—.

Dies vortreffliche Buch dient zur Verständigung zwischen und mit allen den vielen Vogelkundigen, denen die lateinisch-wissenschaftlichen Bezeichnungen für die europäischen Vogelarten wenig oder gar nicht geläufig sind. Damit füllt dieses Büchlein eine Lücke aus, die sich immer mehr fühlbar machte, seit die Vogelkunde in die breiteren Volksschichten vordrang und in allen Bevölkerungskreisen begeisterte Anhänger gefunden hat. Für nicht weniger als 451 Vogelarten werden hier die Trivialnamen in 17 europäischen Sprachen wiedergegeben. Wir finden die Bezeichnung aller unserer einheimischen Vogelgestalten in folgenden Sprachen wieder: Czechisch, Dänisch, Deutsch, Englisch, Spanisch, Französisch, Isländisch, Italienisch, Ungarisch, Holländisch, Norwegisch, Polnisch, Portugiesisch, Russisch, Finnisch, Schwedisch und Türkisch. Zugrundegelegt ist die wissenschaftliche Bezeichnung des Vogels in lateinischer Sprache und für jede der obengeführten Sprachen ist ein eigenes alphabetisches Verzeichnis der darin gebräuchlichen Vogelnamen angefügt. So wird bei größter Uebersichtlichkeit leichtes Auffinden irgend einer gesuchten Art in irgendeiner der benannten Sprachen gewährleistet. Das Büchlein ist geschmackvoll gebunden, im Taschenbuchformat gehalten und so geeignet ein treuer, sich jederzeit bewährender Wander- und Reisegenosse aller Vogelkundler und Vogelfreunde zu werden. Entstanden aus dem Wunsche sprachliche Schwierigkeiten zu überbrücken, wird das Büchlein zu seinem Teile dazu beitragen, Trennendes zu mildern und Gleichgesinnte aus allen Teilen Europas auf ihrem Lieblingsgebiet zusammenzuführen. Wir wünschen dem Büchlein eine recht ausgedehnte Verbreitung durch alle Länder unseres Kontinentes und noch da-

1) Die Herren Autoren und Verleger werden gebeten, Sonderdrucke und Exemplare ihrer Werke und Arbeiten zum Zwecke der Besprechung an den Herausgeber der Schriften der Gesellschaft, Prof. Dr. A. Laubmann, Zool. Staatssammlung, München 2, Neuhauserstr. 51, einzusenden.

rüber hinaus! Der angemessene Preis wird diesen Wunsch nur fördern können!

A. Laubmann. München.

Hans Noll, Schweizer Vogelleben. I. Teil: Das Vogelleben im Jahreslauf. Basel/Schweiz (Verlag Gaiser & Haldimann) 1941. 8°. 160 pp. mit 32 Abbildungen. Preis gebunden: Fr. 5.80.

Wieder einmal ein Buch von Hans Noll! Wer erinnert sich nicht immer wieder gerne an des Verfassers Studie über die Vogelwelt des Linthriedes, jenes Buch, das unter dem Namen „Sumpfvogelleben“ so weite Verbreitung und überall freundliche Aufnahme gefunden hat! Wenn daher nun ein neues Werk Noll's erscheint, so wird man mit ganz besonderer Erwartung und Spannung auch dieses Buch zur Hand nehmen und durchblättern, und man wird nicht enttäuscht sein! Auch dieses Buch durchzuarbeiten, ist eine Freude, inhaltlich sowohl wie stilistisch. Wir begrüßen gerne jedes Buch, das den Zweck verfolgt, unser Volk zur heimatlichen Natur hinzuführen und es mit den Schönheiten der Heimat auch innerlich vertraut zu machen. Eine große Freude aber bereitet es dann, wenn solch ein Buch über das Durchschnittsmaß weit hinausgeht, wie wir es von dem vorliegenden Werk getrost sagen dürfen. Das Buch will eine Einführung in die Betrachtung der einheimischen Vogelwelt im Ablauf eines Jahres sein und erreicht dieses Ziel auf dem Wege über die folgenden Kapitel: Der Winter und die Wintergäste aus der Vogelwelt. Dezember, Januar, Februar. — Dem Frühling entgegen. Februar, März. — Rückkehr alter Bekannter. März, April, Mai. — Hohe Zeit im Vogelleben. Mai, Juni. — Stille Zeit, Mauserzeit und Wegzug unserer Brutvögel. Juli, August. — Durchzug und Einzug der Wintergäste. September, Oktober, November. — Diesen trefflichen Wegweiser an der Hand, wird sich jeder in der verwirrenden Fülle der Beobachtungen und Begebenheiten zurecht finden müssen! Daß das Buch trotz seiner grossen Volkstümlichkeit ein gutes und wissenschaftliches Buch sein soll und auch ist, das ist bei dem Verfasser eine Selbstverständlichkeit! Und daß man aus dem geschriebenen Wort auf jeder Zeile neben dem Kenner und Könner außerdem noch die große Liebe des Verfassers zur heimatlichen Natur herausliest, das ist sicher nicht das Geringste, was uns dieses Buch lieb und wert macht. Ein hoffentlich bald nachfolgender Teil II soll sich im Einzelnen mit den zu beobachtenden Arten befassen. Wir freuen uns heute schon auf diesen zweiten Teil!

A. Laubmann, München.

Friedrich Tischler, Die Vögel Ostpreußens und seiner Nachbargebiete. I. Teilband: Sperlingsvögel bis Raubvögel. — II. Teilband: Schreitvögel bis Hühnervögel. Königsberg/Pr. und Berlin (Ost-Europa-Verlag) 1941. 8°. 1—1304 pp. Preis gebunden: Mk. 30.—, für Mitglieder der Deutschen Ornithologischen Gesellschaft Mk. 22.50.

Das vorliegende Werk ist eine Neuauflage von Tischlers bekanntem Buche „Die Vögel der Provinz Ostpreußen“, das im Jahre 1914 erschien und seinerzeit die Fachgenossen als erste Avifauna eines größeren umfassenderen deutschen Landes begeisterte. Es ist eine Neuauflage dieses Buches und ist es doch wieder nicht; es ist diesmal noch viel mehr, fast wäre man versucht, es ein Buch der deutschen Vögel schlechthin zu nennen und bei der umfassenden Gründlichkeit der Darstellung wäre dies auch kaum zu viel gesagt. Denn die 26 Jahre, die seit dem Erscheinen des eben genannten Buches vergangen sind, hat der Verfasser in bewunderungswürdiger Vielseitigkeit und Gründlichkeit und Emsigkeit genützt und ist so schließlich zu dem nunmehr vorliegenden Ergebnis einer so wesentlich erweiterten „Neuauflage“ gelangt, daß man von einem geradezu neuen Werke überhaupt zu sprechen berechtigt ist, und, um dies gleich vorweg

zunehmen, von einem Werke, das seinesgleichen nicht nur bei uns in Deutschland sucht!

Der Verfasser beschränkt sich dabei nicht nur auf die Darstellung der für Ostpreußen heute nachgewiesenen und bekanntgewordenen Vogelarten, sondern er geht über die Grenzen dieses tiergeographischen Gebietes noch weit hinaus, so die lebendige Verbindung des Landes Ostpreußen mit seiner Umgebung herstellend und fördernd. Durch die vielseitige Unterteilung des bei manchen Arten kaum zu übersehenden Stoffes in Untergebiete, wie Verbreitung innerhalb Ostpreußens, dann Ankunft, Abzug, Brutgeschäft, Durchzug oder Ueberwinterung, Rassenprobleme usw., usw., wird nicht nur eine Auflockerung im Allgemeinen erreicht, sondern auch die Uebersichtlichkeit bestens gefördert. Daß bei einem Lande wie es Ostpreußen mit Rossitten und der Kurischen Nehrung ist, das Zugproblem und die Beringung zum Zwecke der Zugforschung nicht zu kurz kommen kann, ist klar und einleuchtend und so stellt gerade dieses Thema einen nicht geringen Anteil an dem wertvollen Inhalt des ganzen Buches dar.

Daß der Rassenfrage und der Rassenforschung ein großer Raum zur Verfügung gestellt worden ist, ist ebenso erfreulich wie begreiflich, wenn man bedenkt, daß gerade im Raume Ostpreußen Rassenzusammenstöße oder Rassenübergänge mehrfach zu beobachten sind, die ein willkommenes Objekt abgeben für eingehende Untersuchungen an einem großen Balg-Material, wie ein solches dem Verfasser dank seiner langen Sammlertätigkeit zur Verfügung stand.

So greift das Buch inhaltlich weit über das hinaus, was man gemeinhin als den Inhalt einer Avifauna im engeren Sinne zu betrachten gewohnt ist, wird es aber auch zu einem unentbehrlichen Handwerkzeug für ostpreußische, und darüberhinaus überhaupt ost-deutsche oder schlechthin deutsche ornithologische Probleme. Es ist hier nicht Raum, auf Einzelheiten noch genauer einzugehen. Wir können nur jedem, der sich mit deutscher Vogelkunde befassen will, anraten, sich als eines der ersten Bücher dies wertvolle Werk deutscher Gründlichkeit zu erwerben und es sorgfältig durcharbeiten. Jeder wird aus diesem Buch Wertvolles für sein eigenes Wollen und Wirken herauslesen können.

Ganz besonders freuen wir uns, daß wir den geschätzten Verfasser seit langen Jahren als Mitglied unserer Gesellschaft in unseren Reihen führen dürfen und wir beglückwünschen ihn und damit unser großdeutsches Vaterland zu diesem epochemachenden, mustergültigen Werk deutschen Könnens, deutscher Gründlichkeit und deutschen Fleißes.

A. Laubmann, München.

Dr. Heinrich Frieling, Liebes- und Brutleben der Vögel. Stuttgart (Frankh'sche Verlagshandlung) 1940. 8°. 79 pp. Preis gebunden RM. 1.50.

In diesem Kosmos-Bändchen behandelt der bekannte Verfasser auf moderner tierpsychologischer Grundlage ein überaus reizvolles Thema in äußerst ansprechender Form. Es ist erfreulich, daß damit unsere heute geltenden wissenschaftlichen Anschauungen einem breiteren Leserkreise zugänglich gemacht werden, der sonst nur allzu sehr gewohnt ist, alle Vorgänge im Liebes- und Brutleben unserer Vögel zu vernachlässigen. Verfasser teilt den Stoff in folgende Kapitel ein: Verlobung, Hochzeit und allerlei Liebesbräuche; Nest und Eier; Wenn die Kleinen schlüpfen; Wie die Vogelkinder geführt und gepflegt werden; Die absonderliche Geschichte des Kuckucks. Eine reiche Fülle Stoff, der hier in äußerst anziehender Form verarbeitet und genießbar gemacht wird. Der Autor stützt sich dabei nicht nur auf Werke, die bereits früher den gleichen Naturvorgang zum Thema hatten, sondern er verarbeitet auch in sorgfältiger Weise Ergebnisse und Erfahrungen, die von anderen Fachgenossen im weitverzweigten Schrifttum

unserer wissenschaftlichen Gesellschaften niedergelegt und damit für die große Masse weniger leicht zugänglich sind. Besonders aufmerksam sei noch auf die wertvolle Bebilderung gemacht, die dem Büchlein zu einem Schmuck gereicht und es schon deshalb empfehlen läßt.

A. Laubmann, München.

Dr. Konrad Glasewald, Einbau von Bruträumen für höhlenbrütende Vögel im Gemäuer.

Dr. Konrad Glasewald, Maßnahmen für hochbrütende Vogelarten in der freien Natur. Berlin/Lichterfelde (Hugo Bermühler Verlag) 1940. Je 16 pp. Preis jeden Heftes RM. 0.35.

Diese beiden wichtigen und wertvollen Heftchen, die im Rahmen der von der Reichsstelle für Naturschutz herausgegebenen Merkblätter erschienen sind, unterstützen aufs Beste die auf besonderen Wunsch des Führers vom Reichsbauernführer erlassene Verordnung zum verstärkten Vogelschutz auf dem Lande durch Anpflanzung bzw. Erhaltung von natürlichen Hecken und Sträuchern oder, wie die zweite der Schriften, die mit 12 Abbildungen ausgestaltet ist, zeigt, durch den Einbau von Bruträumen für unsere Höhlenbrüter im Gemäuer. Beide Merkblätter, die die Billigung des Herrn Reichsministers für Ernährung und Landwirtschaft gefunden haben, und die unter Mitwirkung der Arbeitsgemeinschaft der staatlich anerkannten Vogelschutzwarten Deutschlands zustande kamen, sind für die beratende Tätigkeit eines jeden Vogelschützers unentbehrlich. Wir empfehlen die beiden Schriften an alle diejenigen, denen das Wohl und Wehe unserer Vogelwelt nur irgendwie am Herzen liegt und wünschen, daß beide Heftchen weiteste Verbreitung im großdeutschen Raume finden werden; wir hoffen aber auch, daß die wertvollen Anregungen und Ratschläge, die beide Darstellungen enthalten, nicht nur gelesen, sondern auch in der Praxis in weitestem Umfange befolgt und ausgeführt werden, zum Wohle unserer zahlreichen wohnungsuchenden Vögel und damit wieder zum Wohl der deutschen Wirtschaft.

A. Laubmann, München.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologischer Anzeiger](#)

Jahr/Year: 1941

Band/Volume: [3_4](#)

Autor(en)/Author(s): Laubmann Alfred

Artikel/Article: [Schriftenschau 164-167](#)